

Mira (Mirella) 2009 – 2021



..... Mira kam 2009 von der Insel Aegina in Griechenland zu mir.

Eine Mitarbeiterin von Faza Aegina (Frau Adrio-Appel) hatte sie mir im Internet vorgestellt, und noch bevor Mira in die Vermittlung eingestellt wurde, wusste ich, dass sie mein Hund sein wird.

Als ich sie damals am Flughafen in Frankfurt am Main abholte, und sie plötzlich mit ihren großen, treuen Augen vor mir saß, wusste ich über den Begriff: „ Liebe auf den ersten Blick zwischen Mensch und Tier „, Bescheid. Es war beidseitige Liebe auf den ersten Blick und Mira hatte mein Herz im Sturm erobert.

Im Verlauf der kommenden 12 Jahre sollte sich eine ganz eigene, sehr emotionale Bindung zwischen mir und meiner Mira entwickeln.

Wie soll ich sie beschreiben? Mira war ein sehr freundlicher, aufgeweckter und äußerster lieber Hund und ein so dankbarer Begleiter in meinem Leben. Sie wusste und spürte genau wann es mit schlecht und wann es mir gut ging und sie suchte im gesamten Verlauf ihres Lebens und unseres Zusammenseins meine Nähe. Egal wo ich war, wo ich hinging, sie war bei mir. Sie überwältigte mich mit ihrer Liebe und Zuneigung zu mir. Sie konnte zwar nicht reden, aber ihre Blicke und ihr Verhalten zeigten mir immer, dass sie mich verstand.



Mira war ein Kämpfer. Selbst ein schwerer Verkehrsunfall im Alter von 3 Jahren, ein Kreuzbandriss mit 8 Jahren konnte ihrem Lebenswillen und ihrer Lebensfreude nichts anhaben, erst der bösartig festgestellt Krebstumor am Ende ihres Lebens, konnten diesen Lebenswillen und ihre Freude am Leben besiegen.

Noch wenige Tage vor ihrem Tod hat sie mit uns ohne zu klagen und Leid zu zeigen einen langen Waldspaziergang absolviert, weil sie einfach bei ihren geliebten Menschen sein wollte.

Ich habe Mira in den ganzen 12 Jahren niemals bössartig oder unzufrieden erlebt, immer hatte ich das Gefühl, dass sie so dankbar war im Kreis ihrer Familie ein normales schönes Hundeleben führen zu dürfen.

Die persönliche und emotionale Bedingung zwischen mir und Mira würde ich schon als einzigartig beschreiben. Sie hat sich auch nicht über zwei Umzüge beklagt, denn sie konnte und durfte immer bei mir sein.

Da ich und meine Partnerin beide berufstätig sind und wir Mira nicht den ganzen Tag alleine lassen wollten und konnten musste eine Lösung her.

Die Lösung trat in Gestalt von Birgitt in Miras Leben. Sie durfte fortan ihr Leben tagsüber bei einem so liebenswerten Menschen verbringen, der Mira genauso liebte wie ich. Für die Liebe und Fürsorge, die Mira von Birgitt empfangen hat, bin ich so unglaublich dankbar. Ich kann diese Dankbarkeit kaum in Worte fassen, Birgitt war als Tagesmutter das Beste, was man sich nur vorstellen kann.

Schleichend hat sich dann eine bitterböse Krankheit bei Mira eingenistet. Es gab vor der Diagnose Anzeichen, dass etwas nicht bei ihr stimmen könnte, wir haben es aber auf das bereits fortgeschrittenen Alter von Mira geschoben. Dass meine Liebe an einer unheilbaren, schweren Erkrankung leiden könnte, habe ich weit weit weg von mir geschoben. Ich hatte die Vorstellung, dass mein über alles geliebter Begleiter immer Leben wird und niemals von meiner Seite weichen könnte.

Die schwerste Entscheidung meines Lebens fiel dann am 09.04. als mir vom Arzt die Diagnose inoperabler Milztumor mit Streuungen eröffnet wurde. Ich habe entschieden meinem Freund Leid und Schmerzen zu ersparen. Am 10.04. ist sie dann im Kreis ihrer Liebsten von uns gegangen.

Wir haben Mira in aller Würde bestattet und sie hat nicht nur einen Platz in unseren Herzen, sondern auch ihre letzte Ruhestätte an einem ihrer Lieblingsorte erhalten.

Meine geliebte Freundin, ich bin dir so dankbar, dass du mich 12 Jahre meines Lebens begleitet hast. Du hast mir jeden Tag deine Liebe zu mir gezeigt und egal was auch war, du warst immer zufrieden. Danke Mira, mein geliebter Hund.

Geh jetzt über die Regenbogenbrücke, treff dich dort mit deinen Freunden und vor allem, warte auf mich. Ich verspreche dir, dass wir uns eines Tages dort wieder sehen.



Lebe wohl meine Fellnase, in dankbarer Liebe Michael